

FACHTAG MINDERJÄHRIGE IM RECHTSEXTREMISMUS

**FÜR FACHKRÄFTE IM ERZIEHERISCHEN UND
SOZIALARBEITERISCHEN KONTEXT**

Kinder und Jugendliche gehören zu den vulnerabelsten Gruppen in allen Phänomenbereichen des Extremismus. Sie verdienen daher unseren besonderen Schutz.

Der Fachtag beschäftigt sich mit Merkmalen eines rechtsextremen Erziehungsideals und thematisiert Herausforderungen, die für Fachkräfte entstehen, wenn Kinder bereits in jungen Jahren mit rechtsextremer Ideologie in Berührung kommen.

20. NOVEMBER 2023

8:30 UHR BIS 16:30 UHR

**JUGEND- UND KULTURZENTRUM JOKUS,
OSTANLAGE 25A, 35390 GIESSEN**

**ANMELDUNG BIS ZUM 03. NOVEMBER
ÜBER DEN QR-CODE ODER UNTER
WWW.JBW-GIESSEN.DE**



PROGRAMM

8:30 Uhr Ankommen und Anmeldung

9:00 Uhr Begrüßung durch Stadträtin Gerda Weigel-Greilich

9:15 Uhr-
9:45 Uhr Fachvortrag:
"Lagebild Rechtsextremismus in
Mittelhessen"
Fabian Jellonnek, achtsegel

9:45 Uhr-
10:00 Uhr Pause

10:00 Uhr-
11:30 Uhr Fachvortrag:
"Aufwachsen und Erziehung von
Kindern im Kontext extrem
rechter Familien"
Fachstelle Rechtsextremismus
und Familie (RuF)

11:30 Uhr-
12:45 Uhr Pause in Selbstorganisation

12:45 Uhr-
16:00 Uhr Workshops

16:00 Uhr-
16:30 Uhr Austausch in Regionalgruppen

16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

FACHVORTRÄGE

LAGEBILD RECHTSEXTREMISMUS IN MITTELHESSEN

Der Anschlag von Hanau, die Schüsse auf einen Eritreer in Wächtersbach und der Mord an Walter Lübcke sind nur einige wenige Beispiele rechtsextremer Gewalttaten in Hessen in der jüngeren Vergangenheit. Doch wie sieht es eigentlich in Mittelhessen aus? Wer sind die zentralen Akteure, was sind die aktuellen Themen, wie verbreitet sind rechtsextreme Ideologien und welche Gefahr stellen sie für unser Zusammenleben dar? Der Vortrag bietet einen aktuellen Überblick über den Phänomenbereich vor Ort.

Referierende: Fabian Jellonnek, achtsegel

AUFWACHSEN UND ERZIEHUNG VON KINDERN IM KONTEXT EXTREM RECHTER FAMILIEN

Rechtsextremismus ist eine zutiefst menschenfeindliche und antidemokratische Ideologie.

Sie basiert auf der Annahme einer Ungleichwertigkeit von Menschengruppen und zielt auf Abwertung, Verfolgung bis hin zur Vernichtung dieser Gruppen. Doch wachsen auch Kinder in Familien auf, die der extremen Rechten angehören. Was heißt es für diese Kinder in einer extrem rechten Familie groß zu werden? Unter welchen Erziehungsidealen wachsen sie auf? Und wie erkennen Fachkräfte einen extrem rechten Familienkontext überhaupt? Der Vortrag bietet einen Einstieg in dieses komplexe Thema.

Referierende: Mitarbeiterinnen der Fachstelle
Rechtsextremismus und Familie (RuF)

WORKSHOP 1

KINDESWOHLGEFÄHRDUNG DURCH RECHTSEXTREMISMUS IM DIGITALEN RAUM

Kinder bewegen sich heutzutage selbstständig in sozialen Netzwerken. Durch Interaktionen mit anderen Menschen oder durch Algorithmen (beispielsweise automatische Videovorschläge) besteht dabei die Gefahr, dass sie auf Inhalte gestoßen werden, die rechtsextremes Gedankengut verbreiten. Neben solchen eher zufälligen Risiken der Internetnutzung versucht die rechtsextreme Szene ein immer jüngeres Publikum mit ihren Inhalten zu konfrontieren. Aber auch Eltern junger Kinder geraten ins Visier rechtsextremer Akteure. Adressiert werden sie über Themen wie gesunde Ernährung, Sicherheit oder den Verdruss am Zustand des öffentlichen Schulsystems. Im Workshop zeigt Fabian Jellonek anhand verschiedener Beispiele, wie Kinder im Internet unmittelbar auf rechtsextreme Inhalte stoßen können oder mittelbar durch Eltern, die rechtsextreme Social-Media-Inhalte konsumieren, gefährdet sind.

Referierende: Fabian Jellonek, achtsegel

WORKSHOP 2

FÖRDERUNG DEMOKRATISCHER UND MENSCHENRECHTSORIENTIERTER BILDUNG IM KINDER- UND JUGENDALTER

In allen Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche sich alltäglich bewegen und lernen gilt: Für einen Umgang mit verschiedenen Ausprägungen menschenfeindlicher Ideologien sowie die Stärkung demokratischer Grundwerte ist die Haltung der erwachsenen Verantwortlichen entscheidend. Im Workshop wollen wir Einblicke geben, wie im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention die Grundprinzipien Schutz, Partizipation, Förderung und Nicht-Diskriminierung für alle Kinder ermöglicht werden können. Fragen des Workshops werden in einem Wechselspiel aus interaktiven Übungen und kurzen fachlichen Impulsen bearbeitet: Wo unterstützt eine klare Kinder- und Menschenrechtsorientierung Fachkräfte konkret? Wie können Handlungsoptionen zur Stärkung der von rechter Ideologie betroffenen Kinder gefunden werden können? Und wie Kindern, von denen ein entsprechendes Agieren ausgeht, Alternativen aufgezeigt werden?

Referierende: Hannah Abels, Makista e.V.

WORKSHOP 3

„HANDLUNG? SICHER! RECHTSEXTREMISMUS UND KINDESWOHL IN EINRICHTUNGEN DER KINDER- UND JUGENDHILFE“

Die Formen und Themen mit denen Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe im Alltag von Jugendamt, Kita, Hort und Krippe mit diskriminierenden und extrem rechten Erscheinungsformen konfrontiert sein können, sind sehr unterschiedlich. Die Herausforderungen, die sich daraus ergeben, sind vielfältig. Der Balanceakt zwischen Erziehungspartnerschaft und Grenzziehung ist oftmals schwierig.

Der Workshop möchte Fachkräfte in ihrer Handlungssicherheit bestärken und gemeinsam den Blick für folgende Fragen öffnen: Wie umgehen mit extrem rechten Eltern? Worauf achten, wenn die Zugehörigkeit von Eltern zur extremen Rechten klar wird? Der Workshop bietet Einblicke in die Ideologie und zeigt rechte Familien- und Erziehungsbilder auf. Anhand konkreter Fallbearbeitungen werden praxisnahe Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

Referierende: Mitarbeiterinnen der Fachstelle
Rechtsextremismus und Familie (RuF)

WORKSHOP 4

REICHSBÜRGER- UND ANASTASIAFAMILIEN - EIN GUTER ORT FÜR KINDER?

In den vergangenen Jahren ist die Anzahl der Reichsideologen, aber auch der Anastasiabewegung massiv angestiegen. Nach einer Übersicht über die vielschichtige sogenannte Reichsbürger- und Selbstverwalterszene und auch der Anastasiabewegung werden wir gemeinsam Fallbeispiele von Familienkonstellationen betrachten, bei denen auch eine Zuordnung zu einer solchen oder ähnlichen Szene erfolgt. Wir werden gemeinsam diskutieren welche Faktoren das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen betreffen, welche mögliche Gefährdungen eine Aufmerksamkeit benötigen und welche Formen der Unterstützung angemessen sind.

Referierende: Torsten Niebling und Thomas Vitt
Rote Linie - Pädagogische
Fachstelle Rechtsextremismus

WORKSHOP 5

WACH AUF! ES IST ALLES GANZ ANDERS ALS DU DENKST. VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN IM KONTEXT WELTANSCHAULICHER IDEOLOGIEN.

In diesem Workshop werden ideologische Verknüpfungen zu Akteuren und Gruppen im Weltanschauungsbereich aufgezeigt. Neben öffentlich öfter thematisierten rechtsextremen Bezügen finden sich auch Überschneidungen zu den Bereichen der Reichsbürger & Selbstverwalter, zur Esoterik und Alternativmedizin und zum christlichen Fundamentalismus. Praxisbeispiele aus der Beratungsarbeit des Sekten-Info NRW zeigen die familiären Konfliktfelder auf, darunter auch Kindeswohlgefährdungen. Übungen zeigen wie Angehörige von Verschwörungsgläubigen gestärkt werden können und wie die Kommunikation mit Verschwörungsgläubigen gestaltet werden kann. Ziel ist eine Sensibilisierung zum Themenfeld und eine Stärkung der eigenen Handlungsposition.

Referierende: Christoph Grotepass,
Sekten-Info NRW

WORKSHOP 6

ANTIQUEERE IDEOLOGIEN – LGBTQIA+ ALS RECHTES FEINDBILD

Die Begriffe „Genderwahn“, „Verschwulung der Gesellschaft“, „Homo-Lobby“ und „LGBTQ – Propaganda“ sind mittlerweile in der Mitte der Gesellschaft – und darüber hinaus – angekommen. Woher sie aber kommen, welche Auswirkungen antiqueere Ideologien für queere Jugendliche haben und welche Aufgaben sich daraus ergeben, wollen wir gemeinsam erarbeiten und diskutieren, um queere Jugendliche besser schützen und stärken zu können.

Referierende: Lisa Spornitz, bsj Marburg
Projekt Raum*X - Aufsuchende
Mädchen*arbeit und queere
Jugendarbeit Gladenbach

ANMELDUNG



Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei.

Die Anmeldung erfolgt über www.jbw-giessen.de oder über den QR-Code.

Der Fachtag wird von den DEXT-Fachstellen Stadt Gießen, Landkreis Gießen, Stadt Marburg, Landkreis Marburg-Biedenkopf, Wetteraukreis, Lahn-Dill-Kreis und Stadt Wetzlar organisiert.



Ausschlussklausel: Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen, völkischen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen, völkischen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen. Jegliche Film-, Ton- und oder Videoaufnahmen sind nicht erlaubt.